



**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**

Baden-Württemberg e.V.

JAHRESPROGRAMM

2022

JAHRESPROGRAMM 2022

-  Veranstaltungen und Seminare
-  Freizeitangebote

PROGRAMM 2022

Herausgeber

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Redaktion

Dr. Ulrike Bischof

Gestaltung

Webmakers GmbH, Erfurt
www.webmakers.de

Verantwortlich für den Inhalt

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156
D-70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93
Telefax: 0711 / 284 55 57

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de

Redaktionsschluss: Dezember 2021

Inhalt

Seite

Termine	5
ABPA – Der Verein	6
Beratung - Begleitung - Beistände	7

Bildungsangebote, Seminare, Veranstaltungen

Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Pflegekindern im Alltag – Was müssen Pflegeeltern wissen? Was brauchen sie?	8
„Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar.“	9
Gesprächsforum für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über ihre Themen, Anliegen und Fragen	10
Wenn die Vormundschaft mit 18 endet, aber Hilfe für die jungen Erwachsenen weiterhin notwendig bleibt – Sinn und Zweck der rechtlichen Betreuung	11
Die ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder und das neue Vormundschaftsrecht: Was bleibt? Was ändert sich für Pflegekinder, Pflegeeltern und Vormünder?	12
Welche Schule braucht mein Kind?	13
Besonderheiten der Bindungs- und Beziehungsentwicklung von Kindern in Pflegefamilien unter Berücksichtigung vormundschaftlicher Beziehungen	14
Fortbildungsveranstaltung und Austauschforum für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger, UmgangsbegleiterInnen, Pflegeeltern	15
Fachtag 2022: Kinderrechte – Kinderschutz Kontinuität für Pflegekinder – Wie kann sie in der Praxis umgesetzt werden?	16
Kontakte zur Herkunftsfamilie – Notwendiges Übel oder Chance für die Identitätsentwicklung von Pflegekindern?	18

Inhalt

	Seite
Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick	19
Anmeldebedingungen	20
Freizeitangebote für Eltern und Kinder	
Die ABPA - Wandertagsinitiative	21
Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.	22
Zirkuscamp: Manege frei!	23
Reiterferien in Bad Urach für Mädchen	24
Mitgliedschaft und Spenden	25
Aufnahmeantrag/ Spendenerklärung	26
ABPA: Kindern eine Stimme geben – Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen	27
ABPA: Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz	29
ReferentInnen 2022	31

Termin der Mitgliederversammlung und des Jahresfests 2022

Die Mitgliederversammlung findet am **02. April 2022** in Stuttgart statt. Die Einladung erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Termin des Jahresfests 2022

Am **26.06.2022** findet unser Jahresfest statt. Wir werden auf der Schwäbischen Alb wandern, gemütlich zusammensitzen beim Grillen, und zum Abschluß gibt es ein Überraschungsprogramm.

Wir werden unsere Mitglieder dazu rechtzeitig einladen und bitten Sie vorerst, sich den Termin vorzumerken.

Bitte beachten Sie: Über ggf. notwendige Änderungen bei unseren Seminaren und Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie informieren wir Sie über unsere Website oder per Mail.

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. (ABPA)

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ wurde 1993 gegründet und ist freier Träger der Jugendhilfe und als gemeinnützig und wohlätig anerkannt.

Wir werden vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg institutionell gefördert und von der Kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung Baden-Württemberg (GKV) finanziell unterstützt und sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Kinder brauchen Bindung: Pro Pflege- und Adoptivfamilien

Ein Kind, dessen Wohl gefährdet war und das deshalb von seiner Herkunftsfamilie getrennt werden musste, bekommt durch die Unterbringung in einer Pflegefamilie die Chance, neue und korrigierende Bindungserfahrungen erleben zu können.

Bindung ist ein existentielles Grundbedürfnis und Voraussetzung von Entwicklung und Wachstum. Die neu gewachsenen Bindungen zwischen dem Kind und seinen sozialen Eltern sind anzuerkennen und schützenswert. Wir setzen uns dafür ein, dass das Wohl des Kindes und der Kindeswille in den Mittelpunkt gestellt und die konkrete Lebenswirklichkeit jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und anerkannt wird. Pflege- und Adoptivfamilien übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, bei der wir sie unterstützen wollen.

Ziele und Inhalte unserer Arbeit:

- Aus- und Weiterbildung von Pflege- und Adoptiveltern und Fachkräften (in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin, Jugendhilfe, Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe, Kinderrechte, Kindeswohl und Kindeswille, Begleitung und Beratung in der Sozialen Arbeit, Selbstsorge u.a.)
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Einzelvormund
- Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie von Beiständen nach § 13 Abs. 4 SGB X
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptivfamilien
- Fachliche und politische Interessensvertretung von Pflege- und Adoptivkindern und ihren Familien

- Hilfe zur Selbsthilfe: Anregung zur und Unterstützung bei der Bildung von Selbsthilfegruppen

Beratung – Begleitung – Unterstützung

Pflegeeltern haben einen eigenen, gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung gemäß § 37a SGB VIII sowie ein Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII), nach dem sie selbst entscheiden können, von wem sie sich beraten lassen wollen. Gemäß § 9 des Adoptionsvermittlungsgesetzes verfügen auch Adoptiveltern über einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung.

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ bietet Eltern von Pflege- und Adoptivkindern umfangreiche Beratung und Unterstützung an:

- bei Schwierigkeiten im Alltag, beispielsweise bei Trennungängsten des Kindes, bei Problemen im Kindergarten oder in der Schule u.a.
- beim Hilfeplanungsprozess, z.B. bei der Klärung der Vorgehensweise in konkreten Situationen oder bei der Vor- und Nachbereitung des Hilfeplangesprächs
- bei Umgangskontakten mit der Herkunftsfamilie
- beim Umgang mit Behörden, Einrichtungen und Institutionen
- bei der Beantragung der Vormundschaft/ Pflegschaft für das Pflegekind
- Begleitung und Unterstützung bei Gerichtsverfahren, Rückführungsanträgen, Sorgerechts- oder Umgangsverfahren
- Information über Netzwerke, Vereine und Selbsthilfegruppen vor Ort

Die Beratung und Unterstützung soll Pflege- und Adoptivfamilien dabei helfen, die Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kinder besser verstehen und annehmen zu können, um auch schwierige Alltagssituationen gemeinsam zu bewältigen.

Sie soll einen Beitrag zur Prävention darstellen und nicht nur in Auseinandersetzungen oder in Konflikt- und Krisensituationen geleistet werden.

Daher möchten wir Sie dazu ermutigen, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.



Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Pflegekindern im Alltag – Was müssen Pflegeeltern wissen? Was brauchen sie?

TERMIN	Samstag, 22. Januar 2022
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Judith Eberhard

Die uns anvertrauten Kinder haben oft einen langen Leidensweg hinter sich, bis sie einen sicheren Ort in einer Pflege- oder Adoptivfamilie finden. Bei mehreren der Kinder ist bereits der Start ins Leben schwierig. Es können angstbesetzte Zeiten von Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung folgen, welche schwerwiegende Auswirkungen für das Kind haben können. Verhaltensauffälligkeiten sind die gesunde Antwort des Kindes auf das Erleben ungesunder Lebensbedingungen. Einmal angeeignete Verhaltensweisen können nicht einfach wieder abgelegt werden.

Für ein gelingendes Adoptiv- oder Pflegeverhältnis ist es erforderlich, so viel Informationen wie möglich über die bisherige Lebenswelt des Kindes zu bekommen. Essentiell ist außerdem, dass die aufnehmende Familie weiß, wie sich erlebte Gewalt und Vernachlässigung auf Kinder auswirken können. Das kann helfen, dass Verhalten und Aussagen des Kindes weniger persönlich genommen werden.

Eine umfassende Begleitung des Pflegeverhältnisses durch Fachkräfte ist unabdingbar.

Die Tatsache, dass jedes Kind über Fähigkeiten für die persönliche Verarbeitung (Resilienz) verfügt, lässt uns das Kind nicht ausschließlich als „Opfer“ sehen, sondern als Persönlichkeit mit Ressourcen begreifen.

Neben all den o.g. Informationen, Hilfen und Haltungen benötigen Pflegepersonen aber auch die Fähigkeit einer guten Selbstfürsorge.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
KINDERBETREUUNG	30,00 €	50,00 €
		10,00 €

„Umgangskontakte machen wie unter einem Vergrößerungsglas die grundlegenden Themen von Kindern in Pflegefamilien sichtbar.“

TERMINE	Samstag, 05. Februar 2022
TAGESSEMINAR	10.00 bis 17.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Regine Wißmann-Hähnle, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, ein neues Zuhause und stabiles familiäres Umfeld zu geben, ist keine leichte Aufgabe. Besonders deshalb, weil Pflegeeltern eben nicht nur ein Kind, sondern immer auch dessen Geschichte, seine Bindungen, seinen familiären Hintergrund aufnehmen und den Kontakt zu den leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes halten sollen.

Eine wichtige Aufgabe bei der Gestaltung des Umgangs ist es daher, das Kind vor Verunsicherung zu schützen und sein Wohl im Blick zu behalten. Nur wenn die Rollen der Beteiligten geklärt sind, kann die Begegnung zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie zu einer positiven Erfahrung für das Kind werden.

An diesem Tag sollen daher die Umgangskontakte aus den verschiedenen Sichtweisen von Kindern, Eltern und Pflegeeltern näher betrachtet werden.

Dabei werden u.a. auch folgende Fragen thematisiert: Welche Vorerfahrungen hat das Kind, und wie erlebt es den Umgang? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Begegnung zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie für das Kind eine positive Erfahrung sein kann? Was geschieht, wenn der Umgang dem Wohl des Kindes nicht dienlich ist? Wie kann der Kontakt konkret gestaltet werden? Welche Rolle spielen Jugendamt, Gericht, Vormund, Besuchsbegleitung?

Neben dem Blick auf die rechtlichen Grundlagen und Erkenntnisse aus den Sozialwissenschaften soll es wieder Raum für Ihre Erfahrungen und die Möglichkeit zum Austausch geben.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
KINDERBETREUUNG	30,00 €	50,00 €
		10,00 €

Gesprächsforum für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über ihre Themen, Anliegen und Fragen

TERMINE	15. Februar, 18. November 2022, von 15.00 bis 20.00 Uhr 07. April, 14. Juli 2022, von 9.00 bis 15.00 Uhr
ORT	Stuttgart
MIT	Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Pflege- und Adoptivkinder bringen ihre Eltern oft an Grenzen. Das Zusammenleben mit ihnen erfordert ein hohes Maß an Offenheit sowie die Bereitschaft, sich auf neue Situationen einzustellen und mit „alten“, oft schwierigen Verhaltensweisen von Kindern umgehen zu lernen. Dafür braucht es neben viel Phantasie und Intuition auch spezielles Wissen und die „richtigen“ Informationen.

Gleichzeitig zeigt sich immer wieder, dass Pflegeeltern nur unzureichend über ihre Rechte und Pflichten informiert sind. Sie sehen sich deshalb in der Zusammenarbeit mit Behörden nicht selten mit unerwarteten Schwierigkeiten konfrontiert.

Im Rahmen eines individuellen Gesprächsangebots bieten wir Pflege- und Adoptiveltern Gelegenheit, sich über ihre Anliegen und Fragen austauschen zu können.

Dieses Angebot ist kostenlos

Teilnehmergebühren

EINZELPERSON	PAARE
KOSTENLOS	

Wenn die Vormundschaft mit 18 endet, aber Hilfe für die jungen Erwachsenen weiterhin notwendig bleibt – Sinn und Zweck der rechtlichen Betreuung

TERMIN	Donnerstag, 24. Februar 2022
ABENDSEMINAR	18.30 bis 21.00 Uhr
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Katrin Böppele

Einige Kinder sind auch nach Vollendung des 18. Lebensjahres mit Eintritt der Volljährigkeit – zum Beispiel aufgrund gesundheitlicher Defizite – nicht in der Lage, für ihre eigenen Belange zu sorgen, und benötigen auch nach dem Ende der Vormundschaft einen gesetzlichen Vertreter.

In diesem Abendseminar werden Ihnen die Grundlagen zum Sinn und Zweck einer rechtlichen Betreuung gemäß § 1986 BGB erörtert.

Erfahren Sie, welche verschiedenen Wirkungskreise es innerhalb einer rechtlichen Betreuung gibt, welche Rechte und Pflichten eine Betreuerin/ ein Betreuer hat und wie das Verfahren zur Bestellung einer rechtlichen Betreuung bei dem zuständigen Betreuungsgericht abläuft.

Teilnehmergebühren

EINZELPERSON	PAARE
15,00 €	30,00 €
MITGLIEDER ABPA	20,00 €

Die ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder und das neue Vormundschaftsrecht: Was bleibt? Was ändert sich für Pflegekinder, Pflegeeltern und Vormünder?

TERMIN	Samstag, 12. März 2022
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Katrin Böpple, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Für Pflegekinder, die in der Pflegefamilie ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben, ist es von großer Bedeutung, ob die Pflegeeltern die rechtliche Vertretung für ihr Pflegekind haben oder ob andere Personen für das Kind entscheiden.

Am 01.01.2023 tritt das neue Vormundschaftsrecht in Kraft. Der gesetzliche Vorrang der ehrenamtlichen Einzelvormundschaft bleibt weiterhin bestehen. Wesentliche Änderungen ergeben sich jedoch u.a. bei der Auswahl und der Geeignetheit des Vormundes. Zukünftig soll beispielsweise der am besten geeignete Vormund ausgewählt werden, wobei das Jugendamt generell als geeignet angesehen wird.

Im Seminar werden wir uns mit den derzeit noch gültigen sowie den zukünftigen gesetzlichen Bestimmungen sowie mit den Aufgaben und den Rechten und Pflichten eines ehrenamtlichen Einzelvormunds/ Pflegers befassen. Folgende Themen werden u.a. behandelt: Wann können Pflegeeltern die Übertragung der ehrenamtlichen Einzelvormundschaft für ihr Pflegekind beantragen? Wann ist eine Übertragung nicht sinnvoll? Was beinhaltet die Alltagsorge gem. § 1688 BGB? Welche Anforderungen werden zukünftig an Pflegeeltern gestellt, die eine Übertragung der Vormundschaft auf sich beantragen möchten? Wann kommt eine freiwillige Übertragung von Teilen des Sorgerechts gem. § 1630 Abs. 3 BGB in Betracht?

Die Veranstaltung richtet sich an Pflegeeltern, die bereits Vormund/ Pfleger sind sowie an Pflegeeltern, die sich für die Übertragung der Vormundschaft/ Pflegerschaft interessieren.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG		10,00 €

Welche Schule braucht mein Kind?

TERMIN	Samstag, 14. Mai 2022
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
ORT	Balingen
REFERENTEN	Rainer Brandner, Alexander Thomas

Kooperationsveranstaltung mit der Interessengruppe KiAP Zollernalbkreis

Für Kinder mit besonderem Bedarf ist der Besuch der Schule zumeist eine große Herausforderung. Sie brauchen oft mehr Aufmerksamkeit, mehr positive Zuwendung, mehr Grenzsetzungen und mehr Schutz als andere Kinder. Der Schulbesuch kann sowohl die Kinder als auch die anderen Beteiligten an ihre Belastungsgrenzen bringen. Umso wichtiger ist es, dass für das Kind die passende Schule gefunden wird.

Rainer Brandner, Rektor der Weiherschule in Hechingen (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung), wird darstellen, welche Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) es für Kinder mit Behinderungen und besonderem Förderbedarf gibt. Er erläutert die verschiedenen (pädagogischen) Konzepte und Aufgaben der SBBZs und schildert, wie in der Weiherschule Kinder mit besonderem Entwicklungsbedarf pädagogisch unterstützt und begleitet werden.

Alexander Thomas, Mitarbeiter des Staatlichen Schulamts Albstadt, erläutert die Aufgaben des staatlichen Schulamts bei der Wahl einer passenden Schule für das Kind und stellt dar, welche Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung es für Eltern und Schulen gibt.

Die Veranstaltung bietet Raum für Ihre Fragen und Anliegen und wendet sich sowohl an Pflegeeltern, deren Kinder erst in die Schule kommen als auch an Eltern, deren Kinder bereits in der Schule sind und die über einen Wechsel nachdenken.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €

Besonderheiten der Bindungs- und Beziehungsentwicklung von Kindern in Pflegefamilien unter Berücksichtigung vormundschaftlicher Beziehungen

TERMIN	Samstag, 02. Juli 2022
TAGESSEMINAR	09.30 bis 15.30 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Dr. Martina Cappenberg

Kooperationsveranstaltung mit dem Landesverband KiAP BW e.V.

Pflege- und Adoptivkinder bringen stets ihre frühe Beziehungsgeschichte mit in ihre neue Familie. Oftmals sind diese Erfahrungen – neben erlebten Trennungen und wechselnden Bezugspersonen – geprägt von schwerwiegenden Beziehungsbelastungen, körperlicher und/ oder sexualisierter Gewalt oder auch von gravierender Vernachlässigung. Das derart geprägte Bindungserleben verunsichert das Bild der Kinder von sich selbst als ein geliebtes Kind in der Beziehung zu Eltern, und auch von Eltern als vertrauensvolle Fürsorgepersonen, die Schutz und Sicherheit in der kindlichen Abhängigkeit bieten. Tiefgreifende Ängste, das Fehlen von Urvertrauen sind dann u. a. oft die Folgen für die Kinder.

Pflege- und Adoptiveltern sind dann hoch gefordert, die daraus resultierenden, besonderen Beziehungs- und Bindungsbedürfnisse zu erkennen, zu verstehen und mit angemessenen Bindungsangeboten darauf zu antworten. Im Seminar sollen Hilfen zu der Umsetzung dieser Anforderungen gegeben werden.

Auf der Grundlage von bindungstheoretischen, psychotraumatologischen und traumapädagogischen Erkenntnissen werden das kindliche Erleben bei innerfamiliärer Gewalt, die Entwicklungsfolgen und die resultierende Bedarfslage in der Pflege- und Adoptivfamilie thematisiert. Mit Blick auf die erweiterten familiären und sozialen Bezugssysteme wird u. a. auch das vormundschaftliche Beziehungsangebot behandelt.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
	30,00 €	50,00 €

Fortbildungsveranstaltung und Austauschforum für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger, UmgangsbegleiterInnen, Pflegeeltern

TERMIN	Samstag, 24. September 2022
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Irmhild Probst, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Wir laden Sie herzlich zu unserer ganztägigen Fortbildungsveranstaltung ein.

Am Vormittag wird Irmhild Probst, langjährige ehrenamtliche Umgangsbegleiterin und Pflegemutter, zu folgendem Thema sprechen:

Pflegekinder und der Begleitete Umgang

Ein begleiteter Umgang wird immer dann eingesetzt, wenn die Begegnung zwischen Kindern und ihren Herkunftseltern nicht ohne die Mitwirkung eines Dritten möglich ist. Die Referentin wird darstellen, welche Besonderheiten beim Begleiteten Umgang von Pflegekindern zu beachten sind, wann ein Begleiteter Umgang erforderlich ist und welche Aufgaben und Ziele damit verbunden sind.

Die Gestaltung, die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung eines Begleiteten Umgangs werden anhand von zahlreichen Praxisbeispielen betrachtet und erörtert. In diesem Zusammenhang werden sowohl die Gelingensfaktoren als auch die Stolpersteine, Streitpunkte und die Grenzen des Begleiteten Umgangs benannt. Dabei können auch Ihre Erfahrungen und Fragen besprochen werden.

Am Nachmittag werden wir uns gemeinsam aktuellen Themen zuwenden sowie Raum bieten für Ihre Fragen und Anliegen.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
	KOSTENLOS	

Fachtag 2022: Kinderrechte – Kinderschutz

Kontinuität für Pflegekinder – Wie kann sie in der Praxis umgesetzt werden?

TERMIN **Mittwoch, 12. Oktober 2022**
 ZEIT 10.00 bis 15.30 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
 ORT Stuttgart

Die Klärung der Lebensperspektive eines Kindes, das fremduntergebracht wurde, ist im Kinder- und Jugendhilfegesetz nach wie vor als Auftrag formuliert. Vollzeitpflegeverhältnisse nach § 33 SGB VIII sind demnach entweder zeitlich befristet oder auf Dauer angelegt: „Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitliche befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.“

Nach mehrjährigem Reformprozess brachte das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) 2021 wesentliche Neuerungen in Recht und Praxis der Pflegekindschaft. Explizit sollen durch die Novellierungen „Transparenz für das Kind bzw. den Jugendlichen in allen Phasen des Hilfeprozesses hergestellt und die rechtlichen Möglichkeiten des Schutzes der kindlichen Bindungen erweitert werden“ (BT.-Drs.19/26107,S.8)

Der Fachtag „Kontinuität für Pflegekinder“ nimmt die gesetzlichen Neuerungen in interdisziplinärer Weise in den Blick und beleuchtet die Chancen, die mit der Modernisierung von Recht und Praxis einhergehen können. Betrachtet werden die Änderungen im Kinder- und Jugendhilferecht sowie im Kindschafts- und Verfahrensrecht, die Pflegekinder, Pflegeeltern, Herkunftseltern sowie das Jugendamt betreffen. Ein besonderer Schwerpunkt wird an diesem Tag auf die fachlichen Implikationen sowie auf die praktische Umsetzung einer kontinuierlich sichernden Perspektiv- und Hilfeplanung für Hochrisikokinder gelegt.

Folgende Fragen werden u.a. aufgeworfen und diskutiert:

- Wie kann dem Grundbedürfnis des Kindes nach kontinuierlichen und stabilen Lebensverhältnissen als einem wichtigen Faktor des Kindeswohls am besten Rechnung getragen werden?

- Besteht ein Spannungsverhältnis zwischen dem Bedürfnis des Kindes nach Kontinuität und der „prozesshaften Perspektivklärung“, und was folgt ggf. daraus?
- Welche Bedeutung kommt dem kindlichen Zeitempfinden im Hinblick auf die Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder den Verbleib in der Pflegefamilie zu?
- Was ändert sich bei der Arbeit mit den Herkunftseltern, und wo liegen die Grenzen dieser Arbeit?

Der Fachtag wendet sich an Pflegeeltern, Fachkräfte der Jugendhilfe, Familienrichter*innen, Verfahrensbeistände sowie Vormünder und bietet Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch.

Programm

Grußwort: Frau Staatssekretärin Dr. Ute Leidig, MdL Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg (angefragt)

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Einführung ins Themenfeld

Prof. Dr. Ludwig Salgo, Seniorprofessor an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Auswirkungen der jüngsten Reformen im Bereich der Pflegekindschaft – Erste Erfahrungen

Mittagspause

Dr. phil. Mériem Diouani-Streek, Diplom-Pädagogin; langjährige Referentin in den Bereichen kindliche Entwicklung, Kinderschutz, Kinder- und Jugendhilfe

Kontinuität jetzt!

Praktische Implikationen zur Perspektivklärung für Pflegekinder

Moderation: Claudia Kobus

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg durchgeführt.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	60,00 €	110,00 €
	30,00 €	50,00 €

Kontakte zur Herkunftsfamilie – Notwendiges Übel oder Chance für die Identitätsentwicklung von Pflegekindern?

TERMIN	Samstag, 12. November 2022
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
VERANSTALTUNGSORT	Baden-Baden
REFERENTINNEN	Sigrid Mosé, Jenny Blaufelder

Kooperationsveranstaltung mit der Initiativgruppe der Pflege- und Adoptiveltern der Städte Baden-Baden/ Rastatt und dem Pflegekinderdienst des Jugendamts Baden-Baden.

Das Dreiecksverhältnis, 'leibliche Familie – Pflegekind – Pflegefamilie' ist eines der schwierigsten und komplexesten Themen in der Pflegekinderhilfe. Viele Pflegeeltern empfinden den Umgang mit der Herkunftsfamilie – freundlich ausgedrückt :) – als herausfordernd. Nicht immer erschließt sich ihnen die Notwendigkeit bzw. die Sinnhaftigkeit des gesetzlich geforderten Kontaktes. In anderen Pflegeverhältnissen wiederum gestaltet sich das Verhältnis zwischen allen Beteiligten unkompliziert oder zumindest erträglich.

Welche Möglichkeiten haben Pflegeeltern und Fachkräfte, zu einem guten Miteinander beizutragen? Wo gibt es Grenzen?

In unserem Tagesseminar wollen wir uns u.a. mit folgenden Inhalten beschäftigen: Welche Bedeutung hat die Herkunftsfamilie für die oftmals traumatisierten Pflegekinder: ist sie Belastung oder Chance für die Identitätsentwicklung?; Die Rolle des Jugendamts und die Bedeutung transparenter Kommunikation für Kind, Herkunftsfamilie und Pflegefamilie; Compliance von Herkunftsfamilien – Schlüssel für ein gelingendes Pflegeverhältnis; Wie sollten Umgangskontakte gestaltet werden? Dos und don'ts ; Welche praktischen Erfahrungen haben die TeilnehmerInnen gemacht?

Die Veranstaltung wird von den Erfahrungen einer jungen Frau bereichert, die viele Jahre in einer Pflegefamilie gelebt und viel zum Spannungsverhältnis 'leibliche Mutter – Pflegefamilie' zu sagen hat.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
	30,00 €	50,00 €

Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick

TERMINE	Samstag, 03.12.2022 bis Sonntag, 04.12.2022
VERANSTALTUNGSORT	Schwäbisch Gmünd
REFERENTINNEN	Ursula Schindler, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus u.a.



Das Impulswochenende findet im Haus Schönblick bei Schwäbisch Gmünd statt. Das Begegnungszentrum liegt idyllisch und ruhig am Rande des Taubentalwaldes. Hier gibt es viel Platz zum Spielen und Spaziergehen, ein Dampfbad und Schwimmbad, ein Abendcafé und weitere Begegnungsräume. Jeder Familie wird ein modernes Familienzimmer zur Verfügung stehen, und wir werden voll verpflegt.

Die Erwachsenen erwartet an diesem Wochenende ein anregender Seminartag sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung. Unter anderem wird Ursula Schindler, Sonderpädagogin, Kinderkrankenschwester, ehrenamtliche Beraterin beim Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V., darüber informieren, welche Unterstützungsmöglichkeiten es für Kinder mit Beeinträchtigungen, Verhaltensauffälligkeiten und Behinderungen gibt. Sie wird – ausgehend von Ihren Fragen – einen Überblick über die aktuelle Gesetzeslage geben und beispielsweise die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises oder eines Pflegegrades bei der Pflegeversicherung erläutern.

Gleichzeitig werden die Kinder wieder von einem erfahrenen Kinderbetreuungsteam zuverlässig und einfühlsam betreut.

Es gibt eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Die Kosten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

Anmeldebedingungen

Anmeldungen zu einer Veranstaltung aus unserem Programmangebot sind mit Ausnahme der Angebote, die wir in Kooperation mit AVENTERRA e.V. ausgeschrieben haben, entweder über unsere Website www.pflege-adoptivfamilien.de oder über die ABPA Geschäftsstelle möglich.

**Am Einfachsten geht die Anmeldung über unsere Website:
www.pflege-adoptivfamilien.de**

Sie erhalten anschließend zeitnah eine Anmeldebestätigung, sofern Plätze für die gewählte Veranstaltung frei sind. Sollte das Seminar ausgebucht sein, setzen wir uns ebenfalls mit Ihnen in Verbindung.

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

TeilnehmerInnengebühren

Die Gebühren für die jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf den Ausschreibungsseiten. Sie variieren aus steuertechnischen Gründen und sind abhängig von den Konditionen der einzelnen Veranstaltungsorte.

ABPA-Mitglieder bezahlen eine ermäßigte TeilnehmerInnengebühr. Bitte vergessen Sie nicht, bei der Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Sie können sich auch noch bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung für eine Mitgliedschaft entscheiden, um ebenfalls die ermäßigten Gebühren zu bezahlen.

Zuschüsse werden ggf. von Ihren lokalen Jugendämtern gewährt. Bitte wenden Sie sich hierfür vor dem Seminar an Ihr Jugendamt. Entsprechende Vordrucke sind über unsere Geschäftsstelle erhältlich. Ob eine Kinderbetreuung angeboten wird, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminaerauszeichnung.

Absage nach Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Eine Absage bis fünf Tage vor der Veranstaltung bleibt kostenfrei; danach sind von Ihnen bei einem Rücktritt von der Anmeldung die Teilnehmergebühren und ggf. die Verpflegungskosten zu bezahlen. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Freizeitangebote für Kinder und Eltern: In der Natur sein, Gemeinschaft erleben, sich selbst erfahren

Die Wandertagsinitiative der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Beim Wandern mit anderen Familien erleben die Kinder und ihre Eltern oft gemeinsame Momente der Freude. Sie erleben die Natur, beobachten gemeinsam das eifrige Arbeiten der Ameisen im Ameisenhaufen, sehen ein Reh davonspringen, lauschen den Geräuschen des Waldes.

Sie erleben sich als Teil der Natur und als Teil der Gemeinschaft. Das gemeinsam Erlebte kann stärken und helfen, sich auch im oft anstrengenden Alltag anders zu begegnen.

Die Wandertagsinitiative wird getragen von Pflege- und Adoptiveltern, die sich mehrmals im Jahr an Sonn- und Feiertagen zur gemeinsamen Wanderung treffen. Die Wandervorschläge kommen von uns, den teilnehmenden Familien, deshalb sind wir im ganzen Ländle unterwegs. Sie berücksichtigen in der Planung, dass auch kleine Kinder daran teilnehmen können und genügend Zeit zur Verfügung steht für Spass und Geselligkeit, z.B. an einem Lagerfeuer.

Meistens treffen wir uns um 10 Uhr. Die Wanderungen sind so ausgewählt, dass wir zwischen 16 und 17 Uhr die Heimfahrt antreten können. Die reine Gehzeit bei gemächlichem Tempo beträgt zwei bis vier Stunden. Aktuelle Wandertermine werden jeweils im Vorfeld per E-Mail an alle Mitglieder verschickt.

Nähere Informationen für interessierte Familien unter: info@pflege-adoptivfamilien.de

Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.



Die Freizeitangebote bieten die Möglichkeit, sich selbst in der Natur zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen weiterzuentwickeln. Was oft im schulischen Alltag schwer fällt, kann bei der Begegnung und Bewegung in der freien Natur gelingen. Kinder können sich dabei in der Gemeinschaft erfahren, gemeinsam Aufgaben bewältigen und auf diese Weise ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit entwickeln. Diese Erfahrung kann für sie zu einem bedeutsamen Schritt in ihrer Entwicklung werden.

Bei Fragen und Interesse an den nachfolgenden Angeboten unseres Kooperationspartners **AVENTERRA e.V.** bitten wir Sie, sich direkt mit AVENTERRA in Verbindung zu setzen.

AVENTERRA e. V. veranstaltet eine Vielzahl von Kinder- und Jugendfreizeiten in Deutschland und angrenzenden Nachbarländern. Die mit einem Touristikpreis ausgezeichnete „Alpenüberquerung“ ist neben Reiterferien, Sprachcamps, Themen- und Outdoorfreizeiten eines der Highlights im Programm. Alle Freizeiten werden von ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, die für eine liebevolle und intensive Betreuung der Kinder sorgen.

Mehr Informationen zum Programm unter www.aventerra.de oder telefonisch unter 0711 / 470 42 15

Zirkuscamp: Manege frei!

TERMINE 2022

Do. 14.04. - Sa. 23.04. | Sa. 04.06 - Sa. 11.06.2022

Sa. 11.06. - Sa. 18.06. | So. 07.08. - So. 14.08.2022

ALTER

6 - 15 Jahre

PREIS

ab 300 €



Zirkus Abenteuer

Warst du schon mal ein echter Zirkuskünstler, hast jonglieren gelernt, mit Tieren gearbeitet oder auf der Laufkugel balanciert? Hast du schon mal gemeinsam mit anderen bei einem Straßenauftritt gezeigt, was du drauf hast?

Beim Zirkuscamp kannst du das alles erleben! Neue Freunde kennen lernen und eine Menge Freude haben: Neben echter Zirkussaction erwarten dich Lagerfeuer, Partys, Sport- und Geländespiele und vieles mehr!

Unterbringung beim Zirkuscamp

Unsere Zirkusstadt liegt auf einer großen Wiese bei Gschwend im Ostablkreis, bei Schwäbisch Gmünd - mitten im Wald und direkt an einem kleinen Bach. Je nach Freizeitermin wohnst du hier entweder in einem unserer, bunten Zirkuszelte (Pfingst- und Sommerferien) oder in einem der Ferienhäuser (Oster- und Herbstferien).

Mehr Informationen zum Programm unter www.aventerra.de oder unter der Telefonnummer 0711 / 470 42 15

Reiterferien in Bad Urach für Mädchen

TERMINE 2022

Mo. 06.06. - Sa. 11.06. | So. 31.07. - Fr. 05.08.2022

So. 07.08. - Fr. 12.08. | So. 14.08. - Fr. 19.08.2022

ALTER

10 - 16 Jahre

PREIS

650,00 €



Bad Urach erleben - das heißt Höhlen und Wasserfälle, Burgen und Schlösser. Und auch Reiten! Denn direkt neben der modernen und komfortablen Jugendherberge in Bad Urach, wo wir wohnen werden, liegt die kleine Reitanlage Idler, wo unsere Reiterferien stattfinden. Der Reiterhof besitzt Pferde und Ponys und ist auf Kinder und Jugendliche spezialisiert.

Bei unseren Reiterferien können wir das Pferdeleben hautnah kennenlernen! Bei allen Tätigkeiten rund ums Pferd, die auf dem Hof anfallen, werden wir mit einbezogen, es gibt also viel zu erleben: Pferde füttern, Heu aufschütteln, ausmisten und von der Koppel holen, striegeln, waschen und Hufe auskratzen sind nur einige „To-Do’s“, die vor dem Reiten anfallen. Unser Pflegepferd in seiner individuellen Persönlichkeit respektieren und schätzen zu lernen, Verantwortung für unser Pferd zu übernehmen sind neben Übung in Umgang, Haltung und Pflege von Pferden wichtige Punkte, die wir neben dem Reiten lernen werden. Der tägliche Reitunterricht orientiert sich am jeweiligen Können.

ABPA unterstützen – Mitgliedschaft und Spenden

Sie können einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. dringend erforderliche Aufgaben und Vorhaben für Kinder sowie Pflege- und Adoptivfamilien verwirklichen kann.

So können Sie uns unterstützen:

Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie uns Ihre Wertschätzung zum Ausdruck und helfen uns dabei, unsere Arbeit zu realisieren. Wir würden uns daher freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins begrüßen zu können. Den Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 26.

Spenden

Sie können unsere Arbeit auch durch Spenden, seien sie einmalig oder wiederkehrend, klein oder groß unterstützen. Spenden stellen für unseren Verein einen wichtigen Beitrag zur Realisierung unserer Arbeit dar – insbesondere bei der Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zur Umsetzung einzelner Projekte.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, füllen Sie bitte die Spendenerklärung auf Seite 26 aus und senden uns das Formular auf dem Postweg oder per Mail zu. Gerne übermitteln wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank!

Unsere Bankverbindung

Bankverbindung: PSD Bank Rhein Neckar Saar eG
IBAN: DE67 60090900 5725280600
BIC: GENODEF1 P20

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156 | 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 6645793
Telefax: 0711 / 2845557

info@pflege-adoptivfamilien.de

www.pflege-adoptivfamilien.de

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

per Fax: 49 (0) 711 / 2 84 55 57 per Post: Böblinger Straße 156, 70199 Stuttgart

Antrag auf Mitgliedschaft:
Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft in der **Akademie/ dem Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.**

Mitgliedschaft als Einzelperson 36,00 € Jahresbeitrag

Mitgliedschaft als Ehepaar/ Lebensgemeinschaft 50,00 € Jahresbeitrag

Mitgliedschaft als Verein 60,00 € Jahresbeitrag

Die Aufnahmegebühr beträgt 10,50 € einmalig

Spendenerklärung:
Zur Förderung der Arbeit der ABPA ermächtige ich Sie hiermit widerruflich, eine Spende/ Spenden wie folgt einzuziehen:

einmalig Betrag: _____ €

jährlich zum Tag: _____ Monat: _____ Betrag: _____ €

monatlich Betrag: _____ €

_____ Name(n)	_____ Vorname(n)
_____ Straße, Hausnummer / Postfach	_____ PLZ, Ort
_____ Telefon	_____ E-Mail
Mit der Abbuchung der oben genannten Beträge bin ich einverstanden	
_____ Name des Kontoinhabers, wenn abweichend von oben	_____ Vorname
_____ Kreditinstitut	_____ BIC
_____ IBAN	
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift

Kindern eine Stimme geben: Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen



Die Beiträge im Einzelnen:

Beteiligung und Partizipation von Pflegekindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen

Ein Beispiel: Vito

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

beteiligt – berücksichtigt – ernstgenommen

Wie der Anspruch der Partizipation bei Kindern mit schwierigen Erfahrungen umgesetzt werden kann

Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)

Wen interessiert's schon? Mich interessiert's!

Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit traumatischen und deprivierenden Vorerfahrungen

Sigrid Mosé, Kreisjugendamt Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim

Die Beteiligung von Pflegekindern an behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Prof. Dr. Ludwig Salgo, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Wann fahren wir wieder Kanu?

Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen als fachliche Haltung mit langer Tradition im Pflegekinderdienst Waldshut-Tiengen

Im Gespräch: Claudia Stahl, Jugendamt Waldshut-Tiengen

Pflegekinder und der Begleitete Umgang

Erfahrungen einer ehrenamtlichen Umgangsbegleiterin und Pflegemutter

Irmhild Probst

Wir hatten einfach auch das Glück, dass Frau Hartmann uns begleitet hat oder:

Du musst das wollen, was Dich glücklich macht

Im Gespräch mit Kerstin und Anna-Lena – zwei Schwestern, die in einer Pflegefamilie aufgewachsen sind.



**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

Bestellung:

Bitte senden Sie mir _____ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (incl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.
Mitglieder erhalten zum Jahresende ein Exemplar kostenlos zugesandt.

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

Datum, Unterschrift

Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz

Die Beiträge im Einzelnen:

Wir sind zeitlebens für das verantwortlich, was wir uns
vertraut gemacht haben – Einführung ins Themenfeld
Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Ich seh' vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr –
was Pflegekinder garantiert nicht mehr erleben dürfen
**Marie-Luise Hepp, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Ludwigsburg**

Das Kindeswohl und die Bedeutung von Kinderrechten im Kontext
von Elternverantwortung und staatlichem Schutzauftrag
Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin

„So machen wir das...“
Einblicke in den Alltag einer Fachdienstmitarbeiterin
Im Gespräch: Regina Wissmann-Hähnle, Jugendamt Ludwigsburg

Partizipation junger Kinder: Psychologische Überlegungen
und Handlungsperspektiven
Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)

Untersuchen wir die Kinder; hören wir ihnen aber auch gut zu!
Im Gespräch: Sabine Gairing, Kinderschutzambulanz der Charité Berlin

Ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder:
Geschichte und Konzeption einer Ausbildung
Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus, Marja Schoenmaker Ruhl, ABPA

Ambulante elternbezogene Interventionen nach Kindeswohlgefährdung
Entscheidungsverfahren und Hilfeangebote im kritischen Überblick
Prof. Dr. Christine Köckeritz, Hochschule Esslingen





**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

Bestellung:

Bitte senden Sie mir _____ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (incl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

Datum, Unterschrift

ReferentInnen 2022

- Dr. Ulrike Bischof:** Dr. phil., Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Bereich der frühkindlichen Bildung; Vorsitzende der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V., Beistand
- Jenny Blaufelder:** Medizinisch-technische Radiologieassistentin, „ehemaliges Pflegekind“
- Katrin Böpple:** Rechtspflegerin beim Amtsgericht Böblingen.
- Rainer Brandner:** Rektor der Weiherschule in Hechingen – SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Dr. Martina Cappenberg:** Diplom-Psychologin
- Dr. phil. Mériem Diouani-Streek:** Diplom-Pädagogin; entwicklungspsychologische Beraterin, Autorin der Bücher „Umgang bei Pflegekindschaft“ (2005) und „Kontinuität im Kinderschutz – Perspektivplanung für Pflegekinder“ (2015) sowie der empirischen Untersuchung „Perspektivplanung von Pflegeverhältnissen: Onlinestudie in deutschen Jugendämtern“ (ZfJ 2/2011); langjährige Referentin in den Bereichen kindliche Entwicklung, Kinderschutz, Kinder- und Jugendhilfe, Fremdunterbringung und Adoption
- Judith Eberhard:** Dipl. Sozialpädagogin (FH), Sozialwirtin (FH), Supervisorin & Coach (DGSv). Seit 2016 Mitarbeiterin in der Kinderschutzambulanz des Ortenau Klinikums Offenburg, von 1999 bis 2015 Koordinatorin des Pflegekinderdienstes im Jugendamt Schwäbisch Hall, seit 2020 als Supervisorin & Coach (DGSv) nebenberuflich in eigener Praxis tätig



- Claudia Kobus:** Sozialwirtin (FH), Leiterin der ABPA - Geschäftsstelle, Beistand.
- Sigrid Mosé:** Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin, Pflegekinderfachdienst Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim
- Irmhild Probst:** Dipl. Sozialpädagogin, arbeitet in der Sozial- und Lebensberatung und ist ehrenamtlich als Umgangskontaktbegleiterin tätig.
- Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo:** Seniorprofessor, Fachbereich Erziehungswissenschaften und apl. Professor am Fachbereich Rechtswissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt am Main; Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Familienrecht, Sozialrecht (SGB VIII), Verhältnis Eltern-Kind-Staat, behördliche und gerichtliche Verfahren, Trennung/Scheidung/Sorge- und Umgangsregelung, Kindeswohlgefährdung und Intervention.
- Ursula Schindler:** Studium der Sonderpädagogik; Kinderkrankenschwester mit den Schwerpunkten PEG, außerklinische Beatmung, Palliative Care; Ehrenamtliche Beraterin im Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.
- Alexander Thomas:** Mitarbeiter des Staatlichen Schulamts Albstadt
- Regina Wißmann-Hähnle:** Geschäftsteilnehmerin beim Landratsamt Ludwigsburg Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderdienst und Fachdienst Adoption; Systemische Beraterin, Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogin.

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de